

Pinnau/Gronau (FFH DE 2225-303)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 33 ha umfasst den Lauf der Pinnau ab Pinneberg bis zur Einmündung der Gronau sowie die Gronau von der Mündung in die Pinnau bis zur Autobahnbrücke der BAB 7. Neben den Gewässerläufen selbst ist in der Regel ein beidseitiger 10 m breiter Gewässerrandstreifen in das Gebiet eingeschlossen.

Bei dem Gebiet handelt es sich um einen besonders vielfältigen Abschnitt der Pinnauniederung mit teils extensiver Grünlandnutzung und Feuchtwaldresten. Die Hangbereiche werden von naturnahen Laubwäldern eingenommen. Die Pinnau selbst ist weitgehend nach technischen Gesichtspunkten ausgebaut. In den letzten Jahren wurden kleine Gewässerabschnitte naturnah gestaltet. Die Pinnau steht über ein Sperrwerk im Kontakt mit der Elbe und wird im Gewässerabschnitt unterhalb von Wulfsmühle noch von den Gezeiten beeinflusst.

Der Abschnitt des Gronautales ist durch einen naturnahen Bach mit Vorkommen flutender Vegetation (3260) sowie autotypische Strukturen und Lebensräume geprägt. Neben bachbegleitenden Erlen-Eschen-Auwäldern (91E0) als prioritärer Lebensraumtyp kommen feuchte Hochstaudenfluren (6430) sowie Hochmoorreste und eine mit bodensauren Eichenwäldern (9190) bewaldete Binnendüne vor.

Das Gewässersystem der Pinnau und der Gronau ist Lebensraum von Meer-, Fluss- und Bachneunauge (*Petromyzon marinus*, *Lampetra fluviatilis* und *L. planeri*). Der begradigte Lauf der Pinnau selbst erfüllt die Funktion einer Wanderstrecke für Meer- und Flussneunauge und dient zumindest abschnittsweise auch als Aufwuchsgebiet. Die Laich- und Aufwuchsgebiete der Bachneunaugen liegen in der Gronau.

Übergreifendes Schutzziel ist die Erhaltung der Pinnau als abschnittsweise naturnaher, von den Gezeiten beeinflusster Nebenfluss der Elbe, sowie der Gronau als naturnahes Fließgewässer mit ausgeprägter Talau. Insbesondere sollen die Gewässer als Wander- sowie potenzielles Laich-, Aufwuchs- und Rückzugsgebiet für Fluss- und Meerneunaugen erhalten werden.

Für den Auwald soll ein günstiger Erhaltungszustand im Einklang mit den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten wiederhergestellt werden.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Pinnau/Gronau** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte a des Gebietes](#)

[Übersichtskarte b des Gebietes](#)